Lyonel Feininger,
Gaberndorf I, 1921

August Macke,
Helle Frauen vor dem Hutladen, 1913

Emil Nolde,
Steigende Wolken. 1927

Erich Heckel,
Der Freund, 1917

Kunstmuseum Heidenheim

VON RENOIR BIS FEININGER

Über 50 Werke der klassischen Moderne aus dem Karl Ernst Osthaus Museum in Hagen sind von September bis Dezember 2007 im Kunstmuseum Heidenheim zu sehen.

„Unsere Ausstellung will einen repräsentativen Überblick über wesentliche Entwicklungen in der Kunst der Moderne geben“, beschreibt Museumschef Dr. René Hirner das Konzept. Zu sehen sind Arbeiten von Pierre-Auguste Renoir und Paula Modersohn-Becker, von den *Brücke*-Künstlern Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel und Emil Nolde sowie von der Münchener Künstlergruppe der *Blaue Reiter* mit Franz Marc, Gabriele Münter und August Macke. Max Beckmann und Otto Dix sind ebenso präsent wie die Bauhauskünstler Lyonel Feininger und Oskar Schlemmer. Daneben finden sich Skulpturen von Aristide Maillol und Alexander Archipenko.

Vorgestellt werden Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Plastiken aus der Sammlung des Karl Ernst Osthaus Museums in Hagen. Sie stehen beispielhaft für wesentliche Kunstrichtungen der klassischen Moderne wie Impressionismus und Expressionismus, Konstruktivismus und Neue Sachlichkeit. Glanzlichter der Sammlung sind dabei Werke der Künstler des *Blauen Reiters* wie Alexej Jawlenskis *Barbarenfürstin*, Franz Marcs *Komposition II* und August Mackes *Helle Frauen vor dem Hutladen*. Ebenfalls mit herausragenden Werken sind die *Brücke*-Künstler vertreten, allen voran Ernst Ludwig Kirchner mit seinen Bildnissen der *Brücke*-Freunde, den *Fischerbooten* und *Badenden*. Ergänzt werden seine Arbeiten durch Werke Erich Heckels, Max Pechsteins, Karl Schmidt-Rottluffs und Otto Muellers.

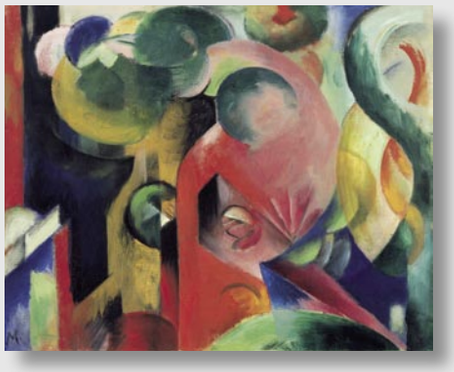
Die Neue Sachlichkeit wird exemplarisch durch Otto Dix großartig abstoßendes *Selbstbildnis mit Muse*, einem schönen Stillleben von Alexander Kanold sowie durch Max Beckmanns *Dame mit Hut und Schleier* repräsentiert. Außerdem finden sich die Werke großer Einzelgänger wie Emil Nolde und Christian Rohlfs in der Sammlung. Werke von Oskar Schlemmer und Lyonel Feininger stehen wiederum für die konstruktivistische Kunst des Bauhauses, wobei Feiningers kristallin-klare Komposition *Gaberndorf I* besonders hervorzuheben ist.

Daneben erzählt die Ausstellung auch von einem bedeutenden Kunstförderer und dem Verlust seiner Sammlung. 1902 wurde das Karl Ernst Osthaus Museum in Hagen als Folkwangmuseum von dem Unternehmersohn Karl Ernst Osthaus (1874-1921) gegründet. Es war das erste Museum für zeitgenössische Kunst weltweit und gehörte damit zu den wenigen Zentren der Avantgardekunst in Deutschland vor dem ersten Weltkrieg. Neben dem französischen Impressionismus förderte Osthaus vor allem die jungen deut-

Paula Modersohn-Becker,
Mädchen mit Lamm, um 1904

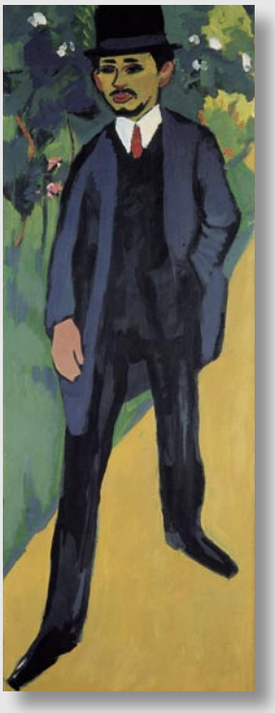
Alexej von Jawlensky,
Mädchenkopf mit rotem
Turban und gelber Agraffe
(Barbarenfürstin), um 1912

Franz Marc,
Kleine Komposition III, 1913/1914



schen Avantgardekünstler, die außerhalb ihres unmittelbaren Wirkungskreises kaum bekannt waren. Nach dem frühen Tod des Museumsgründers im Jahre 1921 verkauften seine Erben die Sammlung nach Essen, wo sie heute den Kern des bekannten Folkwang-Museums bildet. Es dauerte bis in die 1960er-Jahre hinein, bis die Stadt Hagen diesen Verlust einigermaßen ausgleichen konnte. Stiftungen, Schenkungen und Ankäufe ermöglichten es, wieder eine Sammlung der klassischen Moderne im Geiste Karl Ernst Osthaus aufzubauen und ihm so ein bleibendes Denkmal zu setzen.

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-12 und 14-17 Uhr (Mi bis 19 Uhr), Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr. Öffentliche Führungen am 26.9., 10.10., 24.10., 31.10., 14.11. und 28.11. um 17.30 Uhr, am 3.10. um 15 Uhr sowie am 30.9., 14.10., 28.10., 4.11., 11.11., 25.11. und 2.12. um 11.15 Uhr, Telefon 327-4810.



Ernst Ludwig Kirchner,
Bildnis Erich Heckel, 1908

Pierre-Auguste Renoir,
Blick von Haut-Cagnes aufs Meer, nach 1903

Unser Herbstangebot für Freunde guter Weine

2004 Rosso Piceno Superiore

Tenuta de Angelis – Castel di Lama

Einer der Spitzenerzeuger aus den Marken erhält für diesen Wein „zwei Gläser" im Gambero Rosso: rubinrot, fruchtbetont, weiche Tannine, langes Finale.

Statt € 7,10

€ 6,40

29. September, 10.00 bis 14.00 Uhr
Große Verkostung deutscher Weine mit dem traditionellen Maultaschenessen in unserem Warenlager.

Bühr-Weine

Bühr-Weine • Schlossstr. 33 • Telefon 0 73 21 / 4 36 91
Mo - Fr 9.00-12.30 & 14.00-18.30 • Sa 9.00-13.00